

ANFRAGE

An Herrn
Oberbürgermeister
Dieter Reiter

Rathaus, Marienplatz 8, 80331 München



19.01.2021

Ist ein Durchstich der Halserspitzstraße nach 32 Jahren plötzlich nötig?

Im Jahr 1989 wurde mit dem Bebauungsplan 1248a ein Durchstich zwischen dem westlichen und dem östlichen Teil der Halserspitzstraße in Berg am Laim festgesetzt, der seitdem nicht weiterverfolgt und realisiert wurde. Beide Teilstücke der Halserspitzstraße dienen lediglich der Verkehrserschließung für wenige direkte Anlieger. Das östliche Teilstück der Halserspitzstraße liegt zudem in einem verkehrsberuhigten Bereich und ist oftmals Spielfläche für Kinder.

Da die Verbindung der beiden Straßenteile in den letzten 32 Jahren nicht realisiert wurde, ist sie offenbar verkehrlich nicht erforderlich. Aktuell wurden jedoch sehr konkrete Planungen des Baureferats und des Referats für Bildung und Sport bekannt, diesen Durchstich im Zuge des Neubaus einer Kinderkrippe zu realisieren.

Wir fragen daher den Oberbürgermeister Dieter Reiter:

1. Welchen Mehrwert erhofft sich die Stadtverwaltung nun plötzlich von einer Realisierung des 40 Meter langen Durchstichs der Halserspitzstraße?
2. Welche verkehrlichen Mehrbelastungen für die direkten Anlieger sind zu erwarten?
3. Wie hoch wären die voraussichtlichen Baukosten für den Neubau des Straßenstücks?
4. Gab es in den letzten Jahren nennenswerte Beschwerden seitens der Anwohner wegen schlechter Erreichbarkeit?
5. Wie viele Bestandsbäume könnten im Vergleich zur jetzigen Planung mehr erhalten werden, wenn auf den Durchstich verzichtet werden würde?
6. Könnte die verkehrliche Erschließung auch deutlich einfacher und gerade in Zeiten knapper Finanzen kostengünstiger erfolgen, zum Beispiel durch die Schaffung von Haltemöglichkeiten an den beiden bisherigen Straßenenden?

Fabian Ewald (Initiative)
Stadtrat

Jens Luther
Stadtrat